

Mehr Mütter für die Kunst.

Back again ... mit diversen Ausschreibungen und Hinweisen zu Ausstellungen, Veranstaltungen und weiteren Ressourcen im Themenfeld.

Ausschreibung Arbeitsraumstipendium für Alleinerziehende* im Kunstraum Elsa, Bielefeld

Das Arbeitsraumstipendium richtet sich an im weiten Sinne alleinerziehende* (siehe Definition jener Bestimmung im [FAQ](#) der Ausschreibung) Künstlerinnen als einer von der Kunstförderung häufig ausgeschlossenen Gruppe. Es umfasst die kostenlose Nutzung der zwei Galerieräume als Raum zur Entwicklung eines Projekts oder einer Installation für die Dauer eines Monats. Kinder können gerne mitgebracht werden. Eine Ausstellung/Abschlussveranstaltung ist erwünscht. Die aktive Nutzung des Galerieraumes als Arbeitsraum und zur Entwicklung der Installation in mehreren Phasen ist erwünscht und sollte in der Projektskizze beschrieben werden.

Jury:
Laura Rehme, Kunsthalle Bielefeld
Katharina Bosse, HS Bielefeld, FB Gestaltung

Stipendienzeitraum 11. November – 8. Dezember 2024
Bewerbung bis 5. Oktober 2024

Weitere Informationen zur Ausschreibung: <https://elsa-art.de/2024/09/16/ausschreibung-arbeitsraumstipendium-fuer-alleinerziehende-bewerbung-bis-5-10-2024/>

Ausschreibung Künstlerhaus Lauenburg: Arbeitsstipendium mit Kind (Sparte 2025: Literatur)

Seit 2022 vergibt das Künstlerhaus Lauenburg ein Arbeitsstipendium ohne Aufenthaltspflicht an Bewerber*innen mit Kind (0–15 Jahre), die ihren festen Wohnsitz in Deutschland haben. Auf das Arbeitsstipendium können sich Künstler*innen jährlich wechselnd in den Bereichen Komposition, Literatur und Bildende Kunst ohne Einschränkung des Alters bewerben. Die Reihenfolge wurde zu Beginn per Los entschieden: 2023 Komposition (Lin Yang), 2024 Bildende Kunst (Clara Lena Langenbach), 2025 Literatur.

Die Dauer des Arbeitsstipendiums beträgt 4 Monate von Mitte Mai bis Mitte September.
Im Rahmen der Förderung erhält die/der Stipendiat*in für den Stipendienzeitraum einen monatlichen Zuschuss von 1000,- EUR netto.

Bewerbungen für das Arbeitsstipendium mit Kind 2025 sind möglich vom **1. September – 15. Oktober 2024 (24 Uhr CET)**.

Weitere Informationen zum Stipendium: https://kuenstlerhaus-lauenburg.de/stipendium_start/

Ausschreibung: Otilie-Roederstein-Stipendien

Das durch das Land Hessen ausgeschriebene Programm der „Otilie-Roederstein-Stipendien“ vergibt jährlich Stipendien an herausragende hessische Künstlerinnen oder Künstlerinnengruppen aller Sparten in drei Kategorien: neben einem Haupt- und einem Nachwuchsstipendium werden bis zu fünf Arbeitsstipendien im Gesamtwert von 20.000 Euro an hessische Künstlerinnen vergeben, die sich in einer besonderen familiären Belastungssituation befinden (Erziehung eines Kindes unter 12 Jahren oder Pflegearbeit).

Bewerbungsschluss: 15. Oktober 2024

Weitere Informationen zum Stipendium: <https://wissenschaft.hessen.de/foerderung-finden/kulturfoerderung/ottilie-roederstein-stipendien>

Ausschreibung: Der Gabriele Münter Preis ist zurück!

Die Vergabe des Gabriele Münter Preises, der Künstlerinnen, die mindestens 40 Jahre alt sind, adressiert, wurde 2017 eingestellt. Folgend engagierten sich der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK), der Deutsche Künstlerbund und der Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstfördernden (GEDOK) in einer Arbeitsgemeinschaft (AG) für eine Fortführung des Preises. Im Juni 2024 konnte die AG freudig bekanntgeben, dass eine achte Vergabe 2025 mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) stattfinden wird.

Der Gabriele Münter Preis wird von der Staatsministerin für Kultur und Medien, Claudia Roth, im Frühjahr 2025 vergeben. Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert. Die Preisträgerin erhält, neben dem Preisgeld, zusammen mit den Künstlerinnen der Shortlist im Herbst 2025 eine Ausstellung im Museum Gunzenhauser in Chemnitz. Zur Ausstellung erscheint eine Publikation. Auf der Webseite des Gabriele Münter Preises werden repräsentative Einzelarbeiten der Künstlerinnen der Longlist präsentiert.

Ausschreibungsphase: 3. Juli – 29. September 2024

Juryentscheidung und Bekanntgabe der Longlist: November 2024
Juryentscheidung und Bekanntgabe der Shortlist: Januar 2025
Preisverleihung: Frühjahr 2025
Ausstellung: Herbst 2025

Weitere Informationen zum Gabriele Münter Preis und zur Ausschreibung: <https://www.gabriele-muenter-preis.de>

Ausschreibung: Mentoring-Programm der Bühnenmütter*

Das halbjährige Mentoring Programm der Bühnenmütter* geht in die nächste Runde. Anmeldungen für das Programm sind vom 9. September bis zum 15. Oktober 2024 möglich.
Das Programm richtet sich an alle Bühnenschaffenden die Mütter* sind, in Schwangerschaft oder die derzeit eine Elternschaft planen. Teilnehmende können aus unterschiedlichen Feldern der Branche kommen. Ehemalige Teilnehmende arbeiten z. B. als Schauspieler*innen, Dramaturg*innen, Autor*innen, Bühnenbildner*innen, Sänger*innen, Choreograf*innen, Kulturmanager*innen oder Theatermacher*innen.
Das Programm bietet einen geschützten Rahmen, indem ein freier Dialog über die Problematik der Vereinbarkeit von Care-Arbeit und Kunst auf Augenhöhe entstehen kann. Eine Mentor*in wird der Mentee beratend zur Seite stehen, wegweisende Impulse geben oder eigene Erfahrungen teilen. Im eins zu eins Gespräch soll Raum für persönlichen Austausch auf Augenhöhe geschaffen werden. Dieser Austausch von Erfahrungen soll sowohl Mentee als auch Mentor*in gleichermaßen empowern und durch diese gezielte Vernetzung der Vereinzelung entgegenwirken.
Eine Anmeldung ist sowohl als Mentee wie auch als Mentor*in möglich.

Anmeldung: bis zum 15. Oktober 2024
Auftritt: 6. November 2024

Weitere Informationen zum Mentoring-Programm: <https://www.buehnenmuetter.com/mentoring>

Ausstellung “MOTHER” in der Galerie Gisela Clement, Bonn

26. September 2024 – 28. März 2025

*Anfangen mit den Positionen der 1970er-Jahre wie Sanja Iveković, Ulrike Rosenbach und Annegret Soltau und dem Wiener Aktionismus mit Günter Brus, über die immersive Auseinandersetzung von Georg Herold bis zu den jüngsten Selbstporträts von Louisa Clement und der neuesten Installation von Anouk Lamm Anouk – “MOTHER” versammelt Perspektiven von Künstler*innen unterschiedlicher Generationen.*
Es entsteht ein Tableau feierlicher Schönheit, das Mutterschaft sowohl als eine radikale körperliche und seelische Erfahrung thematisiert als auch die gesellschaftlichen und politischen Ansprüche an Mutter- und Elternschaft hinterfragt und neue Formen familiärer Beziehungen darstellt. Kaum eine andere gesellschaftliche Aufgabe wird so kritisch beäugt, kommentiert und beurteilt wie die Beziehung von Eltern zu ihren Kindern und es scheint dabei gerade für Frauen keinen Raum zwischen Rabenmutter und Tradwife (dt. traditionelle Ehefrau) zu geben.

Mit Arbeiten von Anouk Lamm Anouk, Yasmina Assbane, Günter Brus, Louisa Clement, Georg Herold, Sanja Iveković, Sabrina Jung, Mel E. Logan & Sidney Logan, Anna Oppermann, Margot Pilz, Ulrike Rosenbach, Judith Samen, Michael Sardelic, Mariuccia Secol, Annegret Soltau, Gabriele Stötzer, Ivonne Thein, Maria Tobola, Paloma Varga Weisz

Kuratiert von Gisela Clement & Miriam Schmedeke
Eröffnung: Donnerstag, 26. September 2024

18 Uhr Gespräch mit den Künstlerinnen Louisa Clement und Annegret Soltau, Öry Dessau, Kurator und Autor und Seda Pesen, Kunstwissenschaftlerin und Autorin

19 Uhr Eröffnungsparty

Galerie Gisela Clement
Galeriehaus, Lotharstraße 104, 53115 Bonn

Weitere Informationen unter: <https://www.galerie-clement.de/exhibitions/mother>

Hörstück: „Oh Shit Frau Schmidt“

Am 26. September 2024 um 22.03 Uhr sendet [Deutschlandfunk Kultur](#) das Hörstück „Oh Shit Frau Schmidt“ der bildenden Künstlerin Juliane Schmidt. Folgend kann das Hörstück für 30 Tage in der Deutschlandfunk App und auf hoerspielundfeature.de angehört werden.

Es rauscht ungeahnte Verantwortung, es quietschen surreale Momente, es schreit der Körper und es jubiliert das Herz. Zwischen Überwältigung, Erschöpfung und Rotation ein konstant zart gellender Klang. Sukzessive wird das offizielle Narrativ von Elternschaft vom eigenen Erleben übertönt.
„Oh Shit Frau Schmidt“ (16:53 min, 2023) ist ein Hörstück über die Herausforderungen von Elternsein und kreativer Berufung, basierend auf individuellen Erfahrungen und Erzählungen.

Idee und Konzept: Juliane Schmidt, Bildende Künstlerin, in Zusammenarbeit mit Nora Otte, Dramaturgin, und Steph Krah, Sound-Künstlerin

Screening „REPRODUKTION“ von Katharina Pethke

Am 28. September 2024 um 12.00 Uhr ist der Dokumentarfilm REPRODUKTION (D, 2024, 111 min.) von Katharina Pethke im Rahmen des Filmfest Hamburg im Hamburger Metropolis Kino zu sehen.

Wer darf was zeigen? Und wer wird angeschaut? REPRODUKTION untersucht anhand von drei Frauengenerationen die Idealbilder von Frauen in der Kunst: Das überlebensgroße männliche Genie an der Wand - und die in Stein gemeißelte, selbstlos liebende Mutter. Schließt das eine Ideal das andere aus? Wie ein Tableau und in konzentrierten Bewegungen beschreibt der Film Macht-, Klassen- und Geschlechterverhältnisse über drei Generationen von Frauen, erzählt von verworfenen Zeichnungen und unvollendeten Karrieren: Die Annahmen und Anforderungen der jeweiligen Rolle werden auf unterschiedliche Weise reproduziert – bis sie in der Care-Arbeit verschwinden. Dabei wird etwas von den Ausschlusskriterien der Institutionen, vom Machtsystem einer Kunst-hochschule und ihrer Räume sichtbar. REPRODUKTION ist eine architektonische Reise durch die Zeit, auf der Spur von Geschichten, die verschwunden sind. Geschichten von Künstlerinnen.

28. September 2024, 12 Uhr
Metropolis Kino, Kleine Theaterstraße 10, 20354 Hamburg

Karten können direkt über das Filmfest Hamburg gekauft werden: <https://www.filmfesthamburg.de/film/reproduktion/>

Weitere Infos zum Film: <https://www.fuenferfilm.de/reproduktion>

Policy Baukasten Familie und Care am Theater

Arbeit am Theater ist nicht familienfreundlich. Viele Akteur*innen wollen etwas ändern. Der Policy Baukasten des [Frauenkulturbüro NRW](#) hilft bei der Weiterentwicklung von Theaterstrukturen hin zu einer verbesserten Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Der Policy Baukasten ist ein Impuls für evidenz-basierte Entscheidungen in Kulturpolitik und -management. In einer emotional aufgeheizten Debatte bietet er eine systematische Orientierung und demokratisiert Handlungswissen. Er unterstützt als zielgruppenspezifisches Management-Tool Kulturpolitik, -verwaltung, Theaterleitungen und Künstler*innen. Sowohl Bottom-Up als auch Top-Down hilft der Policy Baukasten bei der Standortbestimmung in Hinblick auf Familienvereinbarkeit. Er befördert die Suche nach Lösungen und die Entwicklung von Changeprozessen. Er holt jede nutzende Person da ab, wo sie sich befindet und bündelt Ergebnisse unterschiedlicher wissenschaftlicher Studien um individuelle Konzepte und Maßnahmen zu entwickeln.

Weiter Informationen zum Policy Baukasten, seinen Zielen und seiner Entstehung: <https://theaterpolicy.care>

Und hier geht es direkt zum Policy Baukasten: <https://theaterpolicy.care/policy-baukasten/>

Die Initiative „fair share! Sichtbarkeit für Künstlerinnen“

Sicherlich haben wir an anderer Stelle bereits auf diese Initiative hingewiesen ... aber: diese Initiative ist derart wichtig und rege, deshalb ... once again:

[Das fair share! Aktionsbündnis](#) ist eine wachsende **Initiative von Bildenden Künstlerinnen*, Kunsthistorikerinnen*** und **Kulturschaffenden** aus Berlin mit überregionaler Wirkung. Die Aktivistinnen* machen sich für mehr Sichtbarkeit von Künstlerinnen* im staatlich geförderten Kunstbetrieb stark und fordern eine **Quote in allen Bereichen zeitgenössischer Kunst** sowie eine **Aufwertung historischer Positionen weiblichen Kunstschaffens**.

Die zugehörige Arbeitsgruppe **kunst+care** befasst sich mit der Vereinbarkeit von Sorgearbeit und Kunstproduktion. Ziel ist eine Verbesserung von Förderstrukturen auf Landes- und Bundesebene und die uneingeschränkte Teilhabe am Kunstbetrieb.

fair share! freut sich über Unterstützung in jeder Form: Werde Sponsor*in, Aktivist*in, Organisator*in, Kommunikator*in etc. Jede aktive und engagierte Solidaritätsbekundung unterstützt Teilhabe und Diversität in unserer Gesellschaft!

Außerdem: fair share! verschickt einen sehr umfangreichen und informativen Newsletter!!

Go visit fair share!: <https://www.fairshareforwomenartists.de>

Save the Date: Arts & Care Assembly 2024 und öffentlicher Talk

Mothers*, Warriors and Poets ist aktuell mit der Organisation eines Netzwerktreffens beschäftigt: Das Arts & Care Assembly 2024 wird vom 15. bis 17. November 2024 in Stuttgart stattfinden. Das Netzwerktreffen kann nur nach Anmeldung besucht werden, die Teilnehmer*innenanzahl ist begrenzt.

Ein **öffentlicher Talk** mit Vertreterinnen verschiedener Initiativen, Netzwerke und Kollektive aus dem deutschsprachigen Raum wird am 16. November 2024 von 16 bis 18 Uhr im Kunstmuseum Stuttgart stattfinden.

Weitere Informationen in Kürze unter: <https://mothers-warriors-and-poets.net>

Beste Grüße!

Yours,
Mehr Mütter für die Kunst.

Mehr Mütter für die Kunst.
Eine Initiative.
22767 Hamburg, Germany

Diese E-Mail wurde an kontakt@marciabreuer.de gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie das Manifest „Mehr Mütter für die Kunst.“ unterschrieben haben und sich damit für den zugehörigen Newsletter angemeldet haben.

[Abbestellen](#)

